



St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten

Strukturierter Qualitätsbericht 2008

Spitzenmedizin – von Mensch zu Mensch



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2008
Datum der Erstellung: 31.08.2009



Liebe Leserinnen und Leser,

der Weg in die Zukunft hält für Krankenhäuser viele Herausforderungen bereit. Schlagworte wie demografische Entwicklung der Gesellschaft, Ärztemangel, Pflegenotstand oder Finanzierung des Gesundheitswesens gehen fast täglich durch die Medien. Diesen Herausforderungen muss sich ein Krankenhaus aktiv stellen.

Auch ein rasanter Fortschritt in der Medizin und Medizintechnik führt dazu, dass immer bessere Diagnostik und Therapie für Patienten möglich werden. Um diese Möglichkeiten im Krankenhaus zur Verfügung zu stellen, sind immense Anstrengungen sowohl personell, organisatorisch als auch finanziell notwendig.

Durch eine Ausrichtung unseres Hauses auf integrierte ambulante und stationäre Versorgung, gelingt uns die Kombination von menschlicher Zuwendung und modernster Medizin. Therapieentscheidungen werden von mehreren Spezialisten im Team getroffen, um die Heilungschance zu verbessern. Auch die Ergebnisqualität wird jährlich überwacht, um eine kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten. Zusätzlich garantiert die anspruchsvolle Zertifizierung durch proCum Cert & KTQ eine permanente Weiterentwicklung unseres Hauses. Zudem endet für uns die Behandlung nicht an der Krankenhaustür, sondern durch unser angeschlossenes Ambulantes Pflegezentrum können wir auch eine weitere häusliche Pflege in gewohntem Umfeld anbieten. Schulungen für Pflegenden Angehörige, Diabetiker, etc. runden unser Angebot ab.

Ausführliche Informationen über die einzelnen Fachabteilungen unseres Hauses, die Leistungszahlen und Schwerpunkte finden sie im vorliegenden strukturierten Qualitätsbericht. Zudem sind Informationen zur vergleichenden Qualitätssicherung enthalten (BQS).

Der Aufbau unseres Qualitätsmanagementsystems sowie ein beispielhaft beschriebenes Projekt sollen Ihnen Einblick in die Arbeits- und Denkweise unseres Hauses geben.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme und anregende Lektüre.

Ihre Geschäftsführung

Dr. Josef Düllings
Hauptgeschäftsführer

Sr. M. Katharina Mock
Geschäftsführerin

Johannes Westermann
Kaufm. Geschäftsführer

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dr. Josef Düllings, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung.....	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	4
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen.....	11
B-1 Medizinische Klinik (0100).....	12
B-2 Klinik für Allgemeine Chirurgie (1500).....	20
B-3 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (2400).....	29
B-4 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin (3700).....	38
B-5 Urologie (2200).....	43
B-6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600).....	50
B-7 Augenheilkunde (2700).....	56
C Qualitätssicherung.....	62
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren).....	63
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	64
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	65
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	66
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	67
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)......	68
D Qualitätsmanagement.....	69
D-1 Qualitätspolitik.....	70
D-2 Qualitätsziele.....	71
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	72
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	73
D-5 Qualitätsmanagementprojekte.....	74
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	75

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

St.-Josefs-Krankenhaus

Hausanschrift:

St.-Josefs-Krankenhaus
Dr.-Krismann-Strasse 12

33154 Salzkotten

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260570910

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

A-4.1 Name des Krankenhausträgers

St.-Josefs-Krankenhaus gem. GmbH

A-4.2 Art des Krankenhausträgers

- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

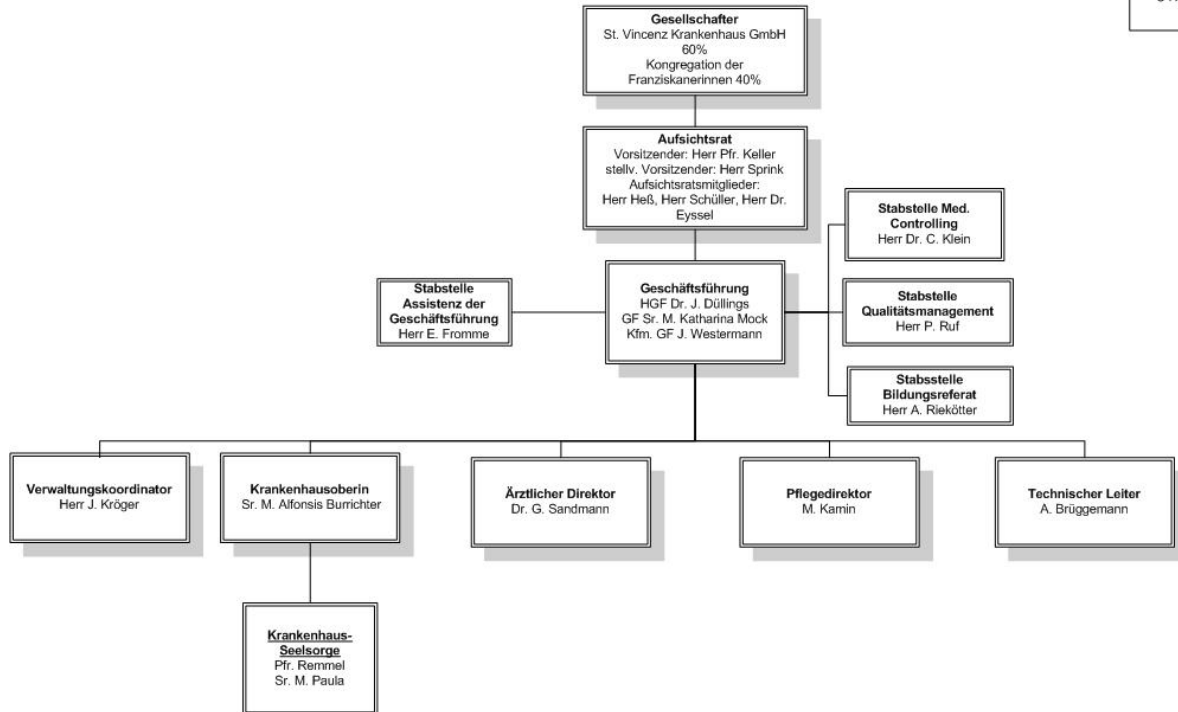
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja
- Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

St.-Josefs-Krankenhaus, Salzkotten

Stand:
31.08.2009



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Klinik für Allgemeine Chirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin; Belegabteilung Hals-Nasen-Ohren; Belegabteilung Urologie; Belegabteilung Augenheilkunde;	
VS13	Beckenbodenzentrum	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Anästhesie; Medizinische Klinik; Klinik für Allgemeine Chirurgie	
VS14	Diabeteszentrum	Medizinische Klinik; Klinik für Allgemeine Chirurgie	
VS16	Endoprothesenzentrum	Klinik für Allgemeine Chirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Allgemeine Chirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin; Medizinische Klinik	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Klinik für Allgemeine Chirurgie; Medizinische Klinik	
VS37	Polytraumaversorgung	Klinik für Allgemeine Chirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin; Medizinische Klinik	
VS48	Zentrum für Minimal invasive Chirurgie	Klinik für Allgemeine Chirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Klinik für Allgemeine Chirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manuelle Therapie	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA43	Abschiedsraum	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA46	Getränkeautomat	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA52	Postdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA38	Wäscheservice	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA56	Patientenfürsprache	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA58	Wohnberatung	

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Das St.-Josefs-Krankenhaus betreibt keine Forschung, nimmt aber an Studien teil. (z. B. Optimierte Versorgung bei Herzkrankheiten).

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

222

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	8513
Ambulante Fallzahl	
Fallzählweise	20218
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	---

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	33,5 Vollkräfte	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	19,9 Vollkräfte	
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	5 Personen	
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

Tabelle A-14.1: Ärzte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	132,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	7 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	5 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	Das Krankenhaus verfügt über ein Beleghebammensystem mit 16 Hebammen.
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Medizinische Klinik (0100)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Gerhard Sandmann

Kontaktdaten

Hausanschrift

Dr.-Krismann-Strasse 12
33154 Salzkotten

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	nichtinvasive Diagnostik
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR43	Neuroradiologie	
VR44	Teleradiologie	

Tabelle B-1.2 Medizinische Klinik: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP56	Belastungstraining/ -therapie/ Arbeitserprobung	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	geschultes Pflegepersonal und Physiotherapeuten
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Eine Pflegeüberleitung ist im Bereich Entlassungsmanagement mit einem Stellenumfang von 25% eingesetzt.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	Eine Diabetesberaterin ist mit einem Stellenumfang von 25% angestellt.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	

Tabelle B-1.3 Medizinische Klinik: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA12	Balkon/ Terrasse	

Tabelle B-1.4 Medizinische Klinik: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

3476

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	172	Herzinsuffizienz
I48	168	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
J18	150	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
I10	124	Essentielle (primäre) Hypertonie
K29	87	Gastritis und Duodenitis
F10	66	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J44	62	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
Z03	57	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
A09	56	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs
J20	56	Akute Bronchitis
K57	56	Divertikulose des Darmes
I95	55	Hypotonie
E11	50	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
N39	49	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
K52	49	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis

Tabelle B-1.6 Medizinische Klinik: Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	1007	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-650	593	Diagnostische Koloskopie
3-200	495	Native Computertomographie des Schädels
3-225	343	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-930	311	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-440	248	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-222	242	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-226	231	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
1-444	220	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-452	112	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
8-800	94	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-800	85	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-052	84	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-640	80	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
1-620	79	Diagnostische Tracheobronchoskopie

Tabelle B-1.7 Medizinische Klinik: Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	229	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5-452	96	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
1-444	50	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

Tabelle B-1.9 Medizinische Klinik: Prozeduren nach OPS

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionsstestsystem		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Geweberödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsen-gänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechseleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA00	Spiroergometrie			

Tabelle B-1.11 Medizinische Klinik: Apparative Ausstattung

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,6 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	7 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Tabelle B-1.12.1.2 Medizinische Klinik: Ärztliche Fachexpertise

B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF07	Diabetologie	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF28	Notfallmedizin	

Tabelle B-1.12.1.3 Medizinische Klinik: Zusatzweiterbildungen

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	35,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	2 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Stationsassistentinnen(3-jährige Ausbildung zur Arzthelferin)	1,2	

Tabelle B-1.12.2: Pflegepersonal

B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-1.12.2.2 Medizinische Klinik: Fachweiterbildungen

B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-1.12.2.3 Medizinische Klinik: Zusatzqualifikationen

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-1.12.3 Medizinische Klinik: Spezielles therapeutisches Personal

B-2 Klinik für Allgemeine Chirurgie (1500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Antonius Kämper

Kontaktdaten

Hausanschrift

Dr.-Krismann-Strasse 12
33154 Salzkotten

Telefon: 05258/10-211

Fax: 05258/10-210
<mailto:chirurgie@sjks.de>
<http://www.sjks.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Amputationschirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VR02	Native Sonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR44	Teleradiologie	

Tabelle B-2.2 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP56	Belastungstraining/ -therapie/ Arbeitserprobung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Eine Pflegeüberleitung ist im Bereich Entlassungsmanagement mit einem Stellenumfang von 25% eingesetzt.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	

Tabelle B-2.3 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA37	Spielplatz/ Spielecke	

Tabelle B-2.4 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

3513

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M23	328	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
M17	259	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M16	195	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
K40	157	Hernia inguinalis
M75	132	Schulterläsionen
S82	127	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
K80	117	Cholelithiasis
S72	105	Fraktur des Femurs
S52	100	Fraktur des Unterarmes
T84	99	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
S83	86	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
K35	80	Akute Appendizitis
S42	75	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes

Tabelle B-2.6 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K56	36	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
E04	24	Sonstige nichttoxische Struma

Tabelle B-2.6 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	777	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-820	234	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-787	208	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-986	178	Minimalinvasive Technik
5-811	177	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-530	170	Verschluss einer Hernia inguinalis
8-800	167	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-810	166	Arthroskopische Gelenkrevision
5-822	163	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
5-511	139	Cholezystektomie
5-814	138	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-794	127	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese
5-813	112	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes

Tabelle B-2.7 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Prozeduren nach OPS

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-788	55	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-821	50	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk

Tabelle B-2.7 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Weitere Prozeduren nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	184	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-787	147	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-056	50	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-841	45	Operation an den Bändern der Hand
5-811	29	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-840	25	Operation an den Sehnen der Hand
5-849	18	Sonstige Operation an der Hand

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-859	17	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
5-845	14	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
5-790	13	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-842	10	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
5-810	8	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-813	7	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5-399	7	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-851	6	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

Tabelle B-2.9 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		

Tabelle B-2.11 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Apparative Ausstattung

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	5 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Tabelle B-2.12.1.2 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF12	Handchirurgie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

Tabelle B-2.12.1.3 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	35,3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal

B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-2.12.2.2 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Fachweiterbildungen

B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-2.12.2.3 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Zusatzqualifikationen

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-2.12.3 Klinik für Allgemeine Chirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-3 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (2400)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Peter Kesternich

Kontaktdaten

Hausanschrift

Dr.-Krismann-Strasse 12
33154 Salzkotten

Telefon: 05258/10-311

Fax: 05258/10-310
<mailto:gynaekologie@sjks.de>
<http://www.sjks.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezielsprechstunde	
VG16	Urogynäkologie	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR44	Teleradiologie	

Tabelle B-3.2 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	In der Geburtshilfe
MP53	Aromapflege/ -therapie	In der Geburtshilfe
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik	In der Geburtshilfe
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Eine Pflegeüberleitung ist im Bereich Entlassungsmanagement mit einem Stellenumfang von 25% eingesetzt.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	In der Geburtshilfe
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	

Tabelle B-3.3 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA01	Aufenthaltsräume	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA07	Rooming-In	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	Frühstücksbuffet
SA37	Spielplatz/ Spielecke	

Tabelle B-3.4 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1425

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD für den Bereich Geburtshilfe

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Z38	648	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
O70	211	Dammriss unter der Geburt
O99	77	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
O80	72	Spontangeburt eines Einlings
O47	56	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen]
O63	47	Protrahierte Geburt
O26	45	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
O71	42	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
O36	39	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Feten
O68	34	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
O34	25	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
O48	25	Übertragene Schwangerschaft
O42	23	Vorzeitiger Blasensprung
O64	23	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten
O32	16	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Feten

Tabelle B-3.6 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

Hauptdiagnosen nach ICD für den Bereich Gynäkologie

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N92	128	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
N81	44	Genitalprolaps bei der Frau
N39	36	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
D25	35	Leiomyom des Uterus
N83	23	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
N73	17	Sonstige entzündliche Krankheiten im weiblichen Becken
C50	16	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
N95	16	Klimakterische Störungen
N80	13	Endometriose
R10	12	Bauch- und Beckenschmerzen

Tabelle B-3.6 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.7 Prozeduren nach OPS für den Bereich Geburtshilfe

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
9-262	662	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
9-260	367	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5-758	366	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
8-910	207	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
5-749	152	Andere Sectio caesarea
9-261	145	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5-738	118	Episiotomie und Naht
5-756	48	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
5-730	42	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
5-728	17	Vakuumentbindung

Tabelle B-3.7 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

Prozeduren nach OPS für den Bereich Gynäkologie

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-683	160	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
5-704	148	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
1-672	75	Diagnostische Hysteroskopie
5-681	59	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
1-471	57	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5-707	44	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes
5-690	34	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
5-593	31	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
5-651	25	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
5-657	23	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung

Tabelle B-3.7 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-672	165	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
1-471	137	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-690	91	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
1-694	43	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-651	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-469	≤5	Sonstige Operation am Darm
5-870	≤5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
8-100	≤5	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung
5-711	≤5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
5-681	≤5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

Tabelle B-3.9 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA51	Gerät zur Kardiokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA62	3-D/4-D- Ultraschallgerät			

Tabelle B-3.11 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Apparative Ausstattung

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,9 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,9 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	zusätzlich Anerkennung spezielle operative Gynäkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
AQ00	DEGUM II	spezielle/ erweiterte Ultraschalldiagnostik
AQ00	AGUB II	spezielle Diagnostik bei Harninkontinenz und Beckenbodensenkung
AQ00	MIC I	Minimalinvasive Chirurgie (sog. Schlüssellochchirurgie)
AQ00	Mammasonographie	spezielle Ultraschalldiagnostik der Brust

Tabelle B-3.12.1.2 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Ärztliche Fachexpertise

B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF00	spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
ZF00	Degum Stufe II	
ZF00	AGUB II	
ZF00	MIC I	
ZF00	Urodynamik	
ZF00	Mammasonografie	

Tabelle B-3.12.1.3 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Zusatzweiterbildungen

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	12,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	7,3 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	Das St.-Josefs-Krankenhaus betreibt ein reines Beleghebammensystem mit 16 Beleghebammen.
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-3.12.2.2 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Fachweiterbildungen

B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-3.12.2.3 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Zusatzqualifikationen

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-3.12.3 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe: Spezielles therapeutisches Personal

B-4 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin (3700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Josef Breininger

Kontaktdaten

Hausanschrift

Dr.-Krismann-Strasse 12
33154 Salzkotten

Telefon: 05258/10-352
<mailto:anaesthesie@sjks.de>
<http://www.sjks.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Eine Darstellung der Diagnosen nach ICD-10 ist für diese Abteilung nicht möglich.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-919	≤5	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8-831	≤5	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
8-900	≤5	Intravenöse Anästhesie
8-930	10	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-311	≤5	Temporäre Tracheostomie: Punktionstracheotomie
8-701	37	Einfache endotracheale Intubation
8-706	26	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-714	≤5	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen: Sonstige
8-900	≤5	Intravenöse Anästhesie
8-902	≤5	Balancierte Anästhesie

Tabelle B-4.7 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Prozeduren nach OPS

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erbracht.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

Tabelle B-4.11 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Apparative Ausstattung

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3 Vollkräfte	Zusätzlich werden weitere 3 Vollkräfte in Zusammenarbeit mit dem St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn beschäftigt.
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,8 Vollkräfte	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Tabelle B-4.12.1: Ärzte

B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	

Tabelle B-4.12.1.2 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Ärztliche Fachexpertise

B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Tabelle B-4.12.1.3 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Zusatzweiterbildungen

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	7,7 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal

B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-4.12.2.2 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Fachweiterbildungen

B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-4.12.2.3 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Zusatzqualifikationen

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	

Tabelle B-4.12.3 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-5 Urologie (2200)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Belegärzte Dres. med. Hobusch/ Ferger

Ausführliche Informationen zum Leistungsspektrum erhalten sie direkt bei in der Praxis.

Kontaktdaten

Hausanschrift

Dr.-Krismann-Strasse 12
33154 Salzkotten

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU13	Tumorchirurgie	

Tabelle B-5.2 Urologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	

Tabelle B-5.3 Urologie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

206

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N20	102	Nieren- und Ureterstein
C67	17	Bösartige Neubildung der Harnblase
C61	14	Bösartige Neubildung der Prostata
N40	11	Prostatahyperplasie
N35	10	Harnröhrenstriktur
N13	8	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N43	7	Hydrozele und Spermatozele
C62	≤5	Bösartige Neubildung des Hodens
C66	≤5	Bösartige Neubildung des Ureters
N28	≤5	Sonstige Krankheiten der Niere und des Ureters, anderenorts nicht klassifiziert

Tabelle B-5.6 Urologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-110	90	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen
8-137	30	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
1-661	27	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-562	22	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
5-585	21	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
5-573	19	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
1-465	12	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
5-601	9	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
5-572	8	Zystostomie
1-665	8	Diagnostische Ureterorenoskopie

Tabelle B-5.7 Urologie: Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die ambulanten Operationen werden nicht nach § 115b SGB V erbracht und können deshalb an dieser Stelle nicht dargestellt werden. Ausführliche Informationen erhalten sie direkt in der Praxis.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-5.11 Urologie: Apparative Ausstattung

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

	<i>Anzahl</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Tabelle B-5.12.1: Ärzte

B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<i>Nr.</i>	<i>Facharztbezeichnung</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
AQ60	Urologie	

Tabelle B-5.12.1.2 Urologie: Ärztliche Fachexpertise

B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	3,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Arzthelferinnen(3-jährige Ausbildung)	0,3	

Tabelle B-5.12.2: Pflegepersonal

B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-5.12.2.2 Urologie: Fachweiterbildungen

B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-5.12.2.3 Urologie: Zusatzqualifikationen

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>	Kommentar/Erläuterungen
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
Tabelle B-5.12.3 Urologie: Spezielles therapeutisches Personal		

B-6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Belegärzte Dres. med. Immenkemper/ Dinh

Ausführliche Informationen zum Leistungsspektrum erhalten sie direkt bei in der Praxis und im Internet

Kontaktdaten

Hausanschrift

Dr.-Krismann-Strasse 12
33154 Salzkotten
www.immenkemper.de

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Mittelohrchirurgie z. B. Hörverbesserung, implantierbare Hörgeräte	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH25	Schnarchoperationen	

Tabelle B-6.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	

Tabelle B-6.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

73

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J35	29	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
J34	16	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
G47	11	Schlafstörungen
T81	≤5	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J32	≤5	Chronische Sinusitis
E86	≤5	Volumenmangel
I78	≤5	Krankheiten der Kapillaren
Q17	≤5	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Ohres
I95	≤5	Hypotonie
C32	≤5	Bösartige Neubildung des Larynx

Tabelle B-6.6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-215	23	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
5-214	21	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
5-282	19	Tonsillektomie mit Adenotomie
5-292	12	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Pharynx
5-285	9	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
5-222	8	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
5-221	6	Operationen an der Kieferhöhle
5-220	≤5	Nasennebenhöhlenpunktion
5-289	≤5	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln
5-275	≤5	Palatoplastik

Tabelle B-6.7 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die ambulanten Operationen werden nicht nach § 115b SGB V erbracht und können deshalb an dieser Stelle nicht dargestellt werden. Ausführliche Informationen erhalten sie direkt in der Praxis.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-6.11 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Tabelle B-6.12.1: Ärzte

B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Tabelle B-6.12.1.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	3 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Arzthelferinnen(3-jährige Ausbildung)	0,3	

Tabelle B-6.12.2: Pflegepersonal

B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-6.12.2.2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Fachweiterbildungen

B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-6.12.2.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>	Kommentar/Erläuterungen
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
Tabelle B-6.12.3 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal		

B-7 Augenheilkunde (2700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Belegärzte Dres. med. Reinking

Ausführliche Informationen zum Leistungsspektrum erhalten sie direkt bei in der Praxis und im Internet

Kontaktdaten

Hausanschrift

Dr.-Krismann-Strasse 12
33154 Salzkotten
www.dr-reinking.de

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA15	Plastische Chirurgie	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA17	Spezialsprechstunde	

Tabelle B-7.2 Augenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	

Tabelle B-7.3 Augenheilkunde: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

79

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
H25	66	Cataracta senilis
H40	≤5	Glaukom
H27	≤5	Sonstige Affektionen der Linse
H18	≤5	Sonstige Affektionen der Hornhaut
H49	≤5	Strabismus paralyticus
H21	≤5	Sonstige Affektionen der Iris und des Ziliarkörpers

Tabelle B-7.6 Augenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-144	66	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
5-131	≤5	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen
5-123	≤5	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea
5-139	≤5	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
5-145	≤5	Andere Linsenextraktionen
5-092	≤5	Operationen an Kanthus und Epikanthus
5-146	≤5	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse
5-142	≤5	Kapsulotomie der Linse

Tabelle B-7.7 Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die ambulanten Operationen werden nicht nach § 115b SGB V erbracht und können deshalb an dieser Stelle nicht dargestellt werden. Ausführliche Informationen erhalten sie direkt in der Praxis.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-7.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-7.11 Augenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Tabelle B-7.12.1: Ärzte

B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ04	Augenheilkunde	

Tabelle B-7.12.1.2 Augenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	4,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Arzthelferinnen(3-jährige Ausbildung)	0,3	

Tabelle B-7.12.2: Pflegepersonal

B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-7.12.2.2 Augenheilkunde: Fachweiterbildungen

B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-7.12.2.3 Augenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

Nr.	<i>Spezielles therapeutisches Personal</i>	Kommentar/Erläuterungen
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
Tabelle B-7.12.3 Augenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal		

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie	166	98,19	
Cholezystektomie	137	100	
Dekubitusprophylaxe	476	100	
Geburtshilfe	677	100	
Gynäkologische Operationen	235	96,17	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	19	100	
Herzschrittmacher-Implantation	56	100	
Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/-Explantation	11	100	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	204	97,05	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	37	78,37	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	69	97,10	
Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation	151	94,70	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	21	95,23	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	38	97,36	
Mammachirurgie	15	86,66	

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leistungsbe- reich (LB) und Qualitäts- indikator (QI)	Kennzahl- bezeich- nung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS	Kommentar/ Erläuterung des Kran- kenhauses
LB 1: QI 1								
LB 1: QI 2								
LB 2: QI 1								
LB 2: QI 2								
...								

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar/Erläuterungen
	Das Krankenhaus nimmt an keinen DMP teil!

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	
Ergebnis	
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

<i>Leistungsbereich</i>	<i>Mindestmenge</i>	<i>Erbrachte Menge</i>	<i>Ausnahme- tatbe- stand</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
Knie-TEP	50	151	MM05 - Kein Aus- nahmetatbestand	

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung	Kommentar/Erläuterungen
		In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Qualitätspolitik

Unter Qualitätspolitik versteht man die Einstellung des Hauses zum Thema Qualität. Unser Verständnis von Qualität wurde in den Trägerzielen festgehalten. Die Trägerziele erhält jeder Mitarbeiter unseres Hauses, sie sind auch Bestandteil des Arbeitsvertrages. Im Folgenden ist eine Auswahl wichtiger Aspekte unserer Trägerziele dargestellt.

Unser Menschenbild und unser Verständnis von Heilung

Wir begegnen jedem Menschen mit Achtung und Respekt, unabhängig von Geschlecht und Herkunft, Religion oder Nationalität. Wir achten den Menschen in seiner Einmaligkeit, auch in seiner Lebensgeschichte, respektieren seine Freiheit und fördern seine Eigenständigkeit. Unser Handeln gestaltet sich aus dem Bewusstsein, das Menschliche Leben an vielseitige Grenzen stößt und der Menschen in Grenzsituationen der Hilfe und des besonderen Schutzes bedarf.

Unsere Beziehung zu Patientinnen und Patienten

Wir begleiten, pflegen und behandeln auch ganzheitlicher Sicht. Angesichts der fortschreitenden Spezialisierung von Medizin und Pflege achten wir auf Interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Wir beachten das Recht eines jeden Einzelnen, über seinen Gesundheitszustand in angemessener Weise aufgeklärt zu werden. Wir wünschen und fördern die Aufrechterhaltung der menschlichen Beziehungen.

Unsere Beziehung im Miteinander

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Heilungsprozess verantwortlich mitbeteiligt. Durch Offenheit, Wertschätzung und Informationsaustausch schaffen wir ein Klima des Vertrauens und der Beheimatung.

Soziale Einstellung, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Engagement, Verlässlichkeit und gegenseitige Achtung sind bei uns von großer Bedeutung.

Unsere Einstellung zur Wirtschaftlichkeit und Qualität

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen an ihrem Platz zur Verwirklichung der Trägerziele bei und wirken aktiv an der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Dienstleistung mit. Unser gemeinsames Ziel ist es die Qualität unserer Arbeit, und die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten unter betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen darzustellen, zu bewerten und zu verbessern.

Wir fordern und fördern eine Bedarfsgerechte und Zielorientierte Fort- und Weiterbildung und erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie dieses Wissen der Einrichtung zur Verfügung stellen.

Unser Umgang mit der Öffentlichkeit

Wir pflegen die Beziehung zu den Angehörigen der Patienten und Patientinnen.

Wir nutzen die Vielfalt der Medien und bieten Fort- und Weiterbildung sowie Veranstaltungen für interessierte Zielgruppen an, um die Ziele und den Leistungsstandard unseres Krankenhauses der Öffentlichkeit darzustellen.

Wir nehmen Kritik, Wünsche, Anregungen und Vorschläge, die an uns heran getragen werden dankbar entgegen.

Die Verwirklichung unserer Trägerziele Auf diesem Weg sind wir alle Lernende

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele

Vorrangige Entwicklungsstrategie im Fallpauschalensystem ist die gezielte Akquisition stationärer Patienten (Kernkompetenz) unter Beachtung der Möglichkeiten zur ambulanten Leistungserbringung. Eine zunehmende Patientenzahl kann zudem als Qualitätsindikator gesehen werden. Damit eng verbunden ist die Verbesserung des Facharztstandards, auch in den Schwerpunkten der einzelnen Fachgebiete. Mit Blick auf einen derzeit steigenden Wettbewerb in den Bereichen Qualität, Patienten, Kosten und ärztliches Personal sind darüber hinaus die Umfeldbedingungen zukunftsfähig zu gestalten, insbesondere durch Ausbau bestehender Kooperation mit benachbarten Krankenhäusern sowie Aufbau von Qualitätsnetzen und Qualitätspartnerschaften mit niedergelassenen Ärzten und Facharztpraxen.

Verbesserung der Patientenbindung

Um die Patientenbindung zu verbessern, werden wir uns sowohl strukturell als auch personell weiterentwickeln. Für die Zukunft sind weitere Aufstockungen im ärztlichen Dienst als auch materielle Aufstockungen für den OP-Bereich geplant.

Zudem werden wir verstärkt unsere Leistungen und auch unsere Kooperationen an die Bevölkerung und unsere Patienten kommunizieren. Die aktive Kommunikation mit Patienten sowie das Annehmen von Kritik als Chance ist ein wichtiges Ziel und wird weiter gefördert und ausgebaut.

Verbesserung der Prozessqualität

Eine hohe Leistungsverdichtung im Krankenhaus führt häufig zu längeren Wartezeiten oder Schwierigkeiten beim Übergang in andere Versorgungsbereiche. Dieser Problematik begegnen wir mit einer kontinuierlichen Verbesserung der Prozessqualität. Dabei werden wir unsere vorhandenen Systeme zur Identifikation von Prozessschwachstellen weiter nutzen. Zusätzlich werden wir durch Entlastung des ärztlichen Dienstes von administrativen Aufgaben, die "Arztzeit am Patienten" weiter steigern. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Strukturierung der Abläufe in den einzelnen Kliniken um Planungssicherheit für die stationären Patienten zu schaffen.

Verbesserung des Facharztstandards

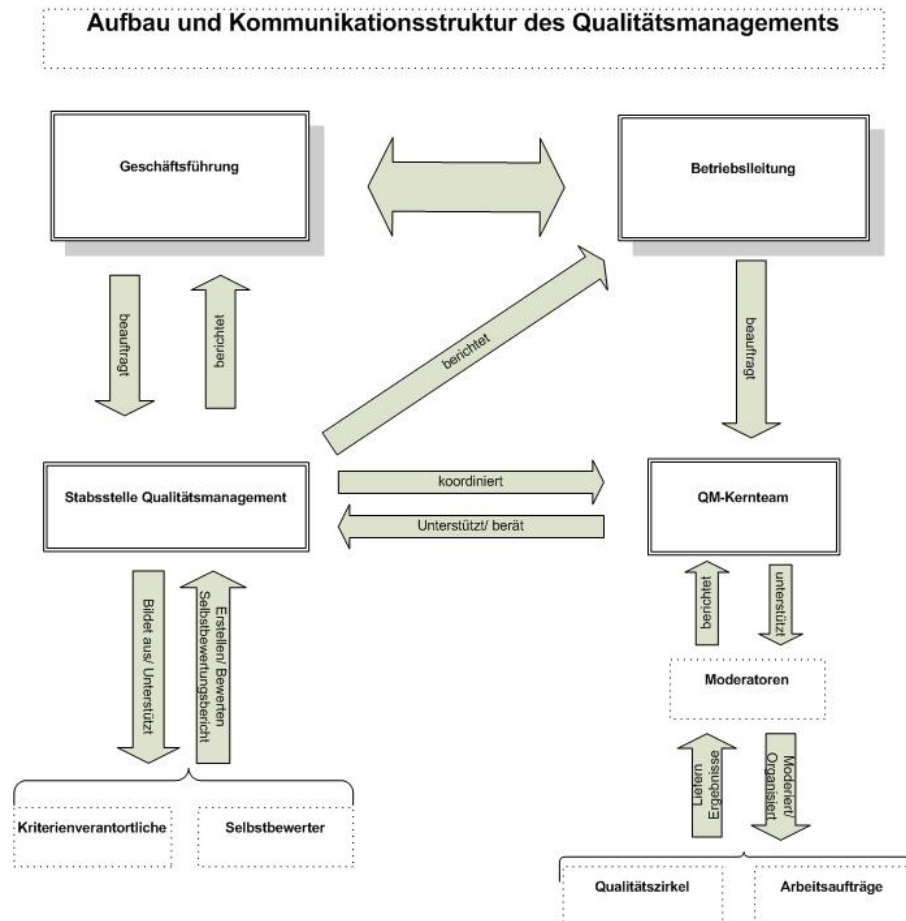
Ein weiteres Ziel zur Erhöhung der Qualität ist die Verbesserung des Facharztstandards. Durch eine gesteigerte Anzahl von Fachärzten, wird zum einen der Weiterentwicklung in den medizinischen Disziplinen Rechnung getragen und zum anderen der Patientenzunahme aufgrund der demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft wirkungsvoll begegnet.

Unserer Qualitätsziele werden jährlich mit den einzelnen Fachabteilungen vereinbart und deren Erreichung bewertet. Dadurch sind alle verantwortlichen Mitarbeiter in die ständige Weiterentwicklung unseres Krankenhauses aktiv mit eingebunden.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.

Um die Strukturen unseres Qualitätsmanagements besser erläutern zu können wurde eine grafische Darstellung entwickelt. Diese verdeutlicht die Aufgaben und Kommunikationswege der einzelnen Gremien.



Die Geschäftsleitung beauftragt die Stabsstelle Qualitätsmanagement mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems. Die Stabsstelle wird dabei vom QM-Kernteam, einem interdisziplinären Team aus allen Bereichen des Hauses, unterstützt und beraten. Ausgebildete Moderatoren sorgen dafür, dass Qualitätszirkel und Arbeitsaufträge zu einem bestmöglichen Ergebnis kommen. Die werden dabei ebenfalls vom QM-Kernteam unterstützt und beraten. Kriterienverantwortliche und Selbstbewerter erstellen und bewerten den procum Cert & KTQ-Selbstbewertungsbericht. Dieser muss zu den Rezertifizierungen im dreijährigen Rhythmus erstellt werden.

Ziel dieser Aufbaustruktur ist es, möglichst effizient und effektiv auf die verschiedenen Anforderungen und Neuerungen reagieren zu können um ein bestmögliches Ergebnis für unser Haus und damit für unsere Patienten und Partner im Niedergelassenen Bereich zu erzielen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagements

In unserem Haus werden verschiedene Instrumente des Qualitätsmanagements eingesetzt. Diese sollen hier aufgezählt und kurz erläutert werden:

- Beschwerdemanagement - mit einer roten Beschwerdekarte hat jeder Patient die Möglichkeit seine Beschwerden kurz und unbürokratisch zu äußern. Die Beschwerdekarte wird umgehend von den Zuständigen Mitarbeitern bearbeitet um den Mangel, falls möglich, noch während des Aufenthaltes abzustellen.
- Critical Incident Reporting System (CIRS) - Beinahe-Vorkommnisse und kleinere Vorkommnisse ohne Auswirkungen auf den Patienten werden von den Mitarbeitern unseres Hauses, derzeit in 2 Pilotabteilungen, über ein Formular gemeldet. Ein interdisziplinäres Team bewertet die Meldungen und trifft Maßnahmen, damit dieser Fehler nicht mehr auftreten kann. Nach einer Evaluation ist der Ausbau in weiteren Kliniken unseres Hauses geplant.
- Hygieneaudits - in regelmäßigen Abständen findet durch die Hygienefachkraft Begehungen in den einzelnen Bereichen statt. Dabei werden alle Hygienemaßnahmen bewertet und eventuelle Neuerungen erläutert, ggf. werden entsprechende Maßnahmen veranlasst.
- Befragungen - jeweils im 3-Jahres-Rhythmus führen unser Haus Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen durch. Die Ergebnisse werden statistisch aufbereitet und ausgewertet um mit den verantwortlichen Mitarbeitern entsprechende Maßnahmen einleiten zu können

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Umbau und Erweiterung der Endoskopie Abteilung

Die Fallzahlen in der Endoskopie haben sich in den letzten Jahren nahezu verfünffacht. Von etwa 600 Endoskopien vor und 6 Jahren wurde die Zahl auf durchschnittlich 300 Endoskopien jährlich gesteigert. Dies führte zu großer Mehrbelastung für das Personal, sowie langen Wartezeiten für die Patienten. Ziel war es mit dem Umbau und Erweiterungsprojekt eine räumliche und instrumentelle Verbesserung zu erzielen. Zudem sollte das Angebot der Abteilung erweitert werden.

Im Rahmen der Baumaßnahme wurden zwei Räume geschaffen, die ausschließlich für endoskopische Untersuchungen genutzt werden. Die großzügig gestalteten Räumlichkeiten bieten nicht nur den Patienten ein verbessertes Ambiente, sondern auch die Handlungsabläufe und -prozesse für das Personal. Ergänzend zu den Untersuchungsräumen wurde ein neuer Aufwachraum gestaltet, in dem Patienten postendoskopisch optimal überwacht werden können, da sie in unmittelbarer Nachbarschaft mit den Untersuchungsräumen liegen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Bewertung des Qualitätsmanagements

Um Qualitätsmanagementsysteme zu bewerten gibt es im Gesundheitswesen zahlreiche Zertifizierungsverfahren, sowohl für Krankenhäuser insgesamt als auch für Teilbereiche. Unser Haus ist seit 2004 nach procum Cert & KTQ zertifiziert. Bei diesem Verfahren erstellt das Haus (durch die sog. Kriterienverantwortlichen s. o.) einen umfassenden Selbstbewertungsbericht, der alle Bereiche des Hauses intensiv beleuchtet. Dieser Bericht wird nach einer vorgegeben Matrix sowohl von unseren Mitarbeitern (den sog. Selbstbewertern s. o.) als auch von Experten (Visitoren) der Zertifizierungsgesellschaft bewertet. Danach erfolgt eine Begehung des Hauses durch die Visitoren. Nach umfassender Prüfung erhält das Haus ein Zertifikat, wenn die Anforderungen erfüllt sind. Die nächste Rezertifizierung unseres Hauses findet im Sommer 2010 statt.